



Es gilt das gesprochene Wort

Rede von Frau Staatsministerin Carolina Trautner in Vertretung von Ministerpräsident Dr. Markus Söder bei der Einweihung der Modellschule für Muschelkinder in Nürnberg am 22. September 2021

Grüß Gott zusammen!

Wir wollen, dass alle Menschen am gesellschaftlichen Leben teilhaben und sich mit ihren Talenten einbringen können. Ein Schlüssel, der dabei viele Türen öffnet, ist das Lernen in der Schule – der Ort, an dem Kinder zusammenkommen, ihre Stärken kennenlernen und einen eigenen Blick auf die Welt entwickeln. Die Schule ist für jeden Menschen ein prägender Ort, der wohl mehr Erinnerungen versammelt als jeder andere. Jede und jeder Erwachsene kann Geschichten erzählen von früher – als wir unsere Tage in der Schule verbracht und so manche Abenteuer erlebt haben. Ich möchte nicht den Fehler machen, die Vergangenheit schöner zu zeichnen als sie wirklich war. Aber ich denke doch: Die Schulzeit ist einzigartig in jeder Biographie – damals wie heute.

Wie großartig ist da die Chance, die diese Modellschule den Muschelkindern bietet! Diese Schule erhebt die Seelen von Kindern und Jugendlichen. Die Muschelkinder haben hier einen Ort gefunden, an dem sie ihren Bedürfnissen entsprechend lernen, sich wohlfühlen und entfalten können. Die Schülerinnen und Schüler haben auch eigene Wünsche an ihre neue schulische Heimat formuliert. Als Ergebnisse kamen heraus: klar strukturierte Räume, besondere Lichtverhältnisse, eine beruhigende Raumakustik und eine robuste Möblierung. Die Lehrkräfte und pädagogischen Fachkräfte können hier qualifiziert unterrichten, fördern und betreuen.

Was hier entstanden ist, ist ein Vorbild für unsere ganze Gesellschaft – für den Weg der Inklusion, den wir gemeinsam gehen, und für das Miteinander, das unser Zusammenleben ausmacht.

Meine Damen und Herren!

Ich gratuliere Ihnen ganz herzlich zu diesem begehren Schatz. Wie viele Menschen werden hier von nun an ihre Talente entdecken! Wie viele starken Persönlichkeiten geformt! Wir kommen der inklusiven Gesellschaft Stück für Stück näher, wenn alle Menschen die Möglichkeit haben, sich ein eigenes gutes Leben aufzubauen. Und ich bin überzeugt: Dieses gute Leben beginnt für viele Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen hier an dieser Modellschule.

Ich darf Ihnen herzliche Grüße von unserem Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder überbringen. Die Bayerische Staatsregierung entwickelt derzeit eine landesweite Autismus-Strategie. Dafür haben wir mit der Hochschule München viele verschiedene Perspektiven aus Theorie und Praxis zusammengetragen. Auch das Autismus-Kompetenz-Zentrum der Rummelsberger Diakonie in Nürnberg hat dazu beigetragen, dass wir nun überaus praxistaugliche Empfehlungen haben, bei denen das Wohl der Menschen im Mittelpunkt steht. Die Empfehlungen berücksichtigen wichtige Aspekte, wie die gesamte Lebensspanne und die unterschiedlichen Ausprägungen von Autismus. Den Entwurf unserer Autismus-Strategie legen wir nächstes Jahr im Sommer dem Bayerischen Landtag vor. Unser Ziel ist klar: Wir wollen die Aktivitäten, Hilfen und Förderungen für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen in Bayern verbessern und weiterentwickeln. Es ist mir ein Herzensanliegen, diesen Menschen ein Leben zu ermöglichen, das ihren speziellen Bedürfnissen noch besser gerecht wird. Wer persönlich erlebt, welche Talente sie haben und wie uns der gemeinsame Austausch stark macht, begreift, was Inklusion bedeutet: Gewinner sind letztlich alle. Dieses Credo wird hier, an dieser Schule, mit Leben gefüllt. Der Bezirk Mittelfranken fördert dafür 24 zusätzliche Stellen: Pädagogische Fachkräfte genauso wie Profis in der Verwaltung, Leitung und Hauswirtschaft. Damit leistet er einen wertvollen, ja unverzichtbaren Beitrag, um den Schülerinnen und Schülern eine gute Bildung zu ermöglichen – von der Grundschul- bis zur Berufsschulstufe. Danke dafür!

„Ein voller Bauch studiert nicht gerne“: Dieses Sprichwort kennen wir. Ein leerer Bauch studiert aber ebenso nicht gerne. Gesundes Essen gehört zu den Teilhabe-Leistungen genauso wie ein Betreuungsangebot in den Ferien. Es ist sehr wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen hier bei Ihnen ein ganztägiges Angebot bekommen, das Bildung und individuelle Förderung umfasst. Die Muschelkinderschule könnten wir im Grunde auch als „Heilpädagogische Förderschule zur Teilhabe“ bezeichnen. Eltern haben ein Wahlrecht, an welcher Schule sie ihr Kind anmelden. Wir sehen, dass die Förderschule von allen Seiten große Wertschätzung erfährt. Und das bestärkt uns in unserem bayerischen Weg der schulischen Vielfalt. Für uns war es selbstverständlich, diesen

Schulbau mit über fünf Millionen Euro aus Mitteln des staatlichen Schulbaus zu fördern. Wir haben dieses Signal ganz bewusst gesetzt. Es ist nämlich entscheidend, dass die Menschen in unserem Land unsere Vision von einer inklusiven Gesellschaft teilen und aktiv daran mitwirken. Ich möchte mich auch sehr herzlich für die großzügigen Spenden von Herrn Sabo und der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“ bedanken.

Dieser große gesellschaftliche Rückhalt kann die Verantwortlichen motivieren, weiterzumachen, auch wenn es mal nicht so läuft wie gewünscht. Der Weg bis zum heutigen Festakt war gewiss nicht einfach. Und es kostet viel Kraft, ein so großes Projekt mit so vielen Beteiligten umzusetzen. Aber das Ergebnis zeigt: Ihr großer Einsatz hat sich gelohnt.

Meine Damen und Herren!

Hier entsteht ein neuer Nürnberger Stadtteil. Der Muschelkinderbau ist eines der ersten Gebäude auf diesem Gelände. Und es zeigt: Hier wird Inklusion lebendig. Diese Schule erlaubt uns einen Blick in die Zukunft. Denn was Sie hier geschaffen haben, ist ein einzigartiges Modell für die Gesellschaft, die wir nicht nur hier, sondern im ganzen Land sein wollen.

Vergelt's Gott für Ihr unermüdliches Engagement und Ihre Bereitschaft, neue Wege zu gehen. Ich wünsche allen, die hier ein- und ausgehen, dass dieser Ort ein Teil ihrer Heimat wird.